



Editorial

Gefühl und Schmerz

Schmerzen sind untrennbar mit Emotionen verbunden. Deshalb möchte ich hier über diesen Zusammenhang schreiben, bevor Sie über die Welt der Schmerzforschung und deren praktische Umsetzung in neue Therapiemethoden, Leitlinien und Nutzen-Risikoabwägungen lesen.

Schmerzen werden fast immer als unangenehm empfunden, lösen Angst aus, manchmal Ärger und Wut, später Depression, Verzweiflung und Enttäuschung. Fast alle Patienten mit chronischen Schmerzen entwickeln – nachvollziehbar – eine reaktive Depression, die sich zu einem schmerzbedingten (allogenen) Psychosyndrom ausweiten kann. Damit ist gemeint, dass alle sozialen Beziehungen und der gesamte Tagesablauf von den Schmerzen diktiert werden. Dies ist Zunder für das Familienleben, die Beziehungen zu Freunden und die Arbeit. Die Probleme lodern auf oder schwelen weiter bis der Schmerzpatient irgendwann vor einem Häufchen Asche steht: Verlorenes Selbstwertgefühl, sozialer Abstieg, Suizidgedanken).

Ist der Schmerzkranken nach Jahren vergeblicher Hilfesuche in einem solchen Stadium, kann nur eine interdisziplinäre Therapie helfen.

Deshalb der Appell: Verhindern Sie die Chronifizierung von Schmerzen durch frühe und nebenwirkungsarme Analgesie. Vor jeder Schmerztherapie sollte jedoch eine Anamnese stehen, in der neben dem somatischen auch der psychosoziale Bereich erfasst wird. Es gilt das Symptom Schmerz zu erfassen: Intensität, Qualität, Lokalisation, Chronologie, verstärkende und lindernde Faktoren, Begleitsymptome und Begleitumstände. Viel Kraft für Ihre Arbeit wünscht

Carola Göring

Carola Göring

ÄRZTLICHE PRAXIS special

Das Supplement Nr. 18 von
ÄRZTLICHE PRAXIS,
Ausgabe 90/91, 2004



Aktuell

- Reflexionen vom Schmerzkongress** 4
Angina pectoris kann man auch als Schmerzkrankheit betrachten
- Akupunktur sticht Standardtherapie** 4
- Patient auf Herz und Nieren prüfen** 5
Rofecoxib – vom Debakel über die Debatte zur Handlungsanweisung

Kongress-News

- So schätzen Sie die Nierenfunktion ab** 6
Die meisten Opioide kumulieren bei eingeschränkter Nierenfunktion
- Ist ein Umdenken in der Schmerztherapie nötig?** 8
Neue Wege in der Analgesie

Klassiker

- Plazebo: Setzen Sie die Wirkung bewusst ein** 10
Grundlagenforscher entschleiern Scheinmedikamente

Rücken

- Gegen die therapeutische Dysbalance** 16
Hausarzt-Leitlinie für Rückenschmerz-Patienten

Verlag:
Reed Business Information GmbH,
Gabrielenstraße 9, 80636 München
Tel. (0 89) 8 98 17-0
www.reedbusiness.de

Geschäftsführung:
Dr. Dirk Refäuter (Vors.)
Peter Brunner (Medizin)

Redaktion:
Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.) -5 51
Dr. Carola Göring

Layout/Grafik: Sabine Baranski

Verkaufs- und Anzeigenleitung:
Thomas Merz (verantwortlich für Anzeigen) -5 21

Published by
Reed Business Information **IA-MED**

ÄRZTLICHE PRAXIS special gehört der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern an.

Abbildungen: Titel: KES/Reinbacher; S. 3: Archiv; S. 4: KES, KES/Timm; S. 5: KES/von Wirth; S. 6: KES/Thieme Verlag; S. 8: Archiv; S. 10: DGSS, ABDA; S. 12: Mundipharma; S. 14: BilderBox; S. 16: DAK; S. 17: Schlenger; S. 18: Archiv; S. 19: ABDA, privat; S. 22: Pfizer, Göring

	Auszug aus unserer Preisliste: LIDOCAIN-"WELK"® 0,5% Durchstech-Flasche mit Konservierungsmittel • 1 Dfl. 50 ml (N2) € 4,61 / 100 ml (N3) € 6,15 5 Dfl. 50 ml € 19,67 / 100 ml € 25,57 • 10 Dfl. 50 ml € 36,30 / 100 ml € 46,53
	LIDOCAIN-"WELK"® 1% LIDOCAIN-"WELK"® 1%, Ampulle ohne Konservierungsmittel • 5 Amp. (N1) 2 ml € 2,75 - 50 Amp. 2 ml € 20,46 5 Amp. (N1) 5 ml € 5,12 - 50 Amp. 5 ml € 32,70 • 5 Amp. (N1) 10 ml € 6,06 - 50 Amp. 10 ml € 50,87 LIDOCAIN-"WELK"® 1% K, Durchstech-Fl. mit Konservierungsmittel 1 Dfl. 50 ml (N2) € 4,73 / 100 ml (N3) € 6,84 5 Dfl. 50 ml € 20,21 / 100 ml € 27,98 10 Dfl. 50 ml € 38,20 / 100 ml € 50,87